



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 15.09.2025

Niederschrift

27. Sitzung des Ausschusses für Stadtmarketing, Kultur und Sport vom 26.08.2025

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Alexander Pfau

Stellvertretende Ausschussvorsitzende

Frau Janina Holzapfel

Ausschussmitglied

Herr Rüdiger Funck

Frau Marina Glorius

Frau Katja Köbler

Frau Daniella Sagnelli-Reeh

Stellvertretendes Mitglied

Frau Helga Berthold

Herr Stefan Bock

Herr Simon Weschenfelder

Vertritt Fr. Dr. Sauer

vertritt Fr. Weber

vertritt Fr. Argyriadis

Stellvertretende/r Stadtverordnetenvorsteher/in

Frau Annette Huber

Magistrat

Herr Stadtrat Dr. Gerhard Brunst

Frau Stadträtin Ursula Münch

Schriftführerin

Frau Natalie Frank

Seniorenbeirat

Herr Christian Gradl

Nicht anwesend:

Ausschussmitglied

Frau Tina Argyriadis

Entschuldigt; Vertreter: Hr. Weschenfelder

Frau Dr. Margarete Sauer

Entschuldigt; Vertreterin: Fr. Berthold

Frau Helga Weber

Entschuldigt. Vertreter Hr. Bock

Stadtverordnetenvorsteher

Herr Heiko Handschuh

Entschuldigt

Stellvertretende/r Stadtverordnetenvorsteher/in

Herr Stefan Jost

Bürgermeister

Herr Bürgermeister René Kirch

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Ende der Sitzung: 22:00 Uhr

Tagesordnung:

27. Sitzung des Ausschusses für Stadtmarketing, Kultur und Sport am 26.08.2025

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift vom 06. 05. 2025
3. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
4. Mitteilungen des Magistrats
5. Anerkennung der Förderfähigkeit Square Dance Club Day Dreamers Groß-Umstadt e.V.
Vorlage: 150/0205/2025
6. Umgestaltung Mahnmalbereich
Vorlage: 150/0208/2025
7. Mitteilungen und Anfragen

Zu TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Alexander Pfau eröffnet die Sitzung als Vorsitzender des Ausschusses und begrüßt die anwendenden Teilnehmenden, darunter von Magistrat, Seniorenbeirat, Ortsbeirat Umstadt und Presse.

Zu TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 06. 05. 2025

Keine Anmerkungen.

Zu TOP 3 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

Keine Anmerkungen.

Zu TOP 4 Mitteilungen des Magistrats

Nach der Begrüßung durch Ursula Münch als Repräsentantin des Magistrats informiert Saskia Merker, Leiterin der Abteilung Stadtmarketing und Kultur, über das diesjährige Winzerfestgläschen sowie die TraUmstadtPins.

In diesem Jahr wird erstmals wieder der traditionelle Sântisbecher eingesetzt. Motiv ist die katholische Kirche, welche 175-jähriges Jubiläum feiert. Der Preis in Höhe von vier Euro gilt als Kulturbeitrag zum Fest.

Zusätzlich wurde erstmals der TraUmstadtPin aufgelegt. Der aktive Verkauf des Pins zum Preis von zwei Euro insbesondere vor und während des Festzuges schafft damit eine weitere Refinanzierungsquelle des Winzerfestes. Erfahrungsgemäß sind viele Festzugs-Besucher nicht in Besitz eines aktuellen Gläschens. Für sie ist der Erwerb des Pins direkt vor Ort beim Festzug eine unkomplizierte Möglichkeit, die Veranstaltung zu unterstützen. Die jährlich wechselnde Gestaltung rund um das Hauptmotiv Bietjungfer könnte den Pin zu einem Sammlerstück werden lassen.

Zu TOP 5 Anerkennung der Förderfähigkeit Square Dance Club Day Dreamers Groß-Umstadt e.V. Vorlage: 150/0205/2025

Alexander Pfau informiert, dass der Verein Square Dance Club Day Dreamers in der Vergangenheit regelmäßig Förderungen im Rahmen der laufenden Sportjugendförderung erhalten. Durch die Neufassung der Vereinsförderrichtlinien und damit die Änderung der Förderbedingungen wäre der Verein damit künftig nicht mehr antragsberechtigt. Alexander Pfau gibt zu bedenken, dass es sich bei dem Vereinen um einen sehr speziellen Verein handelt. Dadurch ist es für ihn möglicherweise schwieriger, eine ausreichend große Zahl an Mitgliedern nur aus Groß-Umstadt zu gewinnen. In der Diskussion wird seitens verschiedener Fraktionen zum Ausdruck gebracht, dass der Verein seit vielen Jahren im lokalen Kulturleben vielfach präsent ist. Mit seiner internationalen Ausrichtung wie auch der Teilnahme am internationalen Sommerfest trägt dieser auch zur Völkerverständigung bei. Der Vorschlag, der Verein möge eine komplette Aufstellung seiner Aktivitäten – auch über Groß-Umstadt hinaus – einreichen, wird mehrheitlich nicht als nötig erachtet.

Rüdiger Funck von der BVG spricht sich dafür aus, den Verein per Ausnahmebeschluss grundsätzlich anderen Vereinen gleichzustellen und den letzten Satz des Beschlussvorschlags zu löschen.

Beschlussvorschlag:

Der Square Dance Club Day Dreamers Groß-Umstadt e. V. wird trotz der Nichterfüllung einer Fördervoraussetzung, nämlich der Meldung von 75 Prozent der Vereinsmitglieder in Groß-Umstadt, als grundsätzlich förderfähiger Verein betrachtet. Damit ist der Verein antragsberechtigt für die Jugendförderung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 6

Enthaltung 3

einstimmige Empfehlung

Zu TOP 6

Umgestaltung Mahnmalbereich

Vorlage: 150/0208/2025

Ursula Münch fasst die Situation rund um den Mahnmal-Bereich am Darmstädter Schloss zusammen. Über mehrere Legislaturperioden hinweg war demnach bereits eine mögliche Umgestaltung im Gespräch. Eine entsprechende Umsetzung war dann stets am Fehlen finanzieller Mittel gescheitert.

Da René Kirch zur aktuellen Sitzung verhindert ist, wird ein Video des Bürgermeisters präsentiert. Darin werden die aktuelle Problematik sowie die Position des Magistrats umrissen. Ein wichtiges Ziel ist demnach, die Sandsteinstele im Hintergrund des Mahnmalbereichs sichtbarer zu machen. Durch die Umgestaltung soll ein Ort der Erinnerung entstehen, welcher auch Möglichkeiten für den Austausch bietet – etwa über die Installation von Sitzgelegenheiten. Die Stadtverordnetenversammlung hatte im Haushaltsjahr 2024 entsprechende Planungsmittel eingestellt. Daraus ist eine Konzeptidee des Frankfurter Architekturbüros Jacoby Architekten hervorgegangen, welche nun zur Entscheidung vorgelegt wird. Die zentrale im Magistrat diskutierte Frage war die, ob sich die Stadt diesen Entwurf leisten kann oder nicht.

Im Video rät René Kirch davon ab, inhaltliche Änderungen am vorgelegten Konzept selbst vorzunehmen. Vorschläge seitens verschiedener Akteure aus Politik, Kirche und Zivilgesellschaft waren bereits im Vorfeld eingeflossen und wurden vom Architekturbüro aufgenommen. Die aktuellen Überlegungen sollten sich nun vielmehr darauf konzentrieren, wie sich der Entwurf – auch unter der Hinzunahme von Fördermitteln und privaten Mitteln – umsetzen lässt.

Der Beschlussvorschlag war im Magistrat unter der Einbindung von Kommentaren einstimmig zur Zustimmung empfohlen worden.

In der anschließenden Diskussion zeigt sich, dass zum Teil weiterhin Klärungsbedarf in den Fraktionen besteht.

Daniella Sagnelli-Reeh berichtet von Ihren Erfahrungen als Teilnehmerin in der Arbeitsgruppe „AG Mahnmal“ sowie in der Jury, welche Ideenskizzen verschiedener Architekturbüros bewertet hat. Sie selbst hat das Verfahren als konstruktiv empfunden, aufschlussreich ist demnach auch der Austausch mit Daniel Neumann, Präsidiumsmitglied des Zentralrats der Juden in Deutschland, gewesen. In der Grünen-Fraktion war kontrovers über den Beschlussvorschlag diskutiert worden, insbesondere hinsichtlich der Finanzierung. Auf den Konzeptvorschlag selbst, der eine Vielfalt an Nutzungen ermöglicht, konnte sich die Fraktion einigen, auch unter dem Gesichtspunkt, dass dieser auf Wunsch der Jury nochmals überarbeitet worden war und nun einen höheren Grünflächenanteil enthält. Sagnelli-Reeh plädiert dafür, kreativ für die

Gewinnung von Spendenmitteln zu werben.

Auch für Katja Köbler, CDU, und Rüdiger Funck, BVG, liegt die Hauptproblematik bei der Finanzierung. Rüdiger Funck betont, dass eine lebendige Erinnerungskultur richtig und wichtig ist. Die Höhe an Förder- bzw. Spendenmitteln ist jedoch die große Unbekannte. Würde dem aktuellen Beschlussvorschlag zugestimmt, besteht schlimmstenfalls das Risiko, dass der Haushalt nicht durch die Kreisaufsicht genehmigt wird. Dieses sollte nicht eingegangen werden. Insbesondere auch, da aktuell viele Aufgaben infrastruktureller Art anstehen. Aus Sicht von Rüdiger Funck sollte im kommenden Jahr ein neuer Anlauf zur Umsetzung des Projekts genommen werden. Es wird über verschiedene haushaltsrechtliche Fragen diskutiert, auch ein mögliches Splitten auf zwei Jahreshaushalte wird angesprochen. Vertreter mehrerer Fraktionen sprechen sich dafür aus, zu prüfen, in welcher Größenordnung Spenden und Fördergelder generiert werden könnten.

Alexander Pfau fasst die bisherige Diskussion so zusammen, dass das inhaltliche Konzept unstrittig ist und der Entwurf in dieser Form umgesetzt werden könnte. Die Kosten werden prinzipiell als angemessen erachtet. Allerdings wird die Finanzierung des Vorhabens übergreifend als wesentliche Herausforderung gesehen. Große Unsicherheit besteht vor allem auch hinsichtlich der Refinanzierungsmöglichkeiten über Fördermittel, Spenden und Sponsoring.

Die anschließende Debatte behandelt das Für und Wider, wenn das Gremium an diesem Tag ohne Beschluss bleiben sollte, den vorliegenden Beschlussvorschlag ablehnen oder einen alternativen Vorschlag formulieren sollte.

Der Ausschussvorsitzende gibt folgendes zu bedenken: Wenn der Ausschuss heute ohne Beschluss bleibt, ist es denkbar, dass ein anderer Ausschuss – in diesem Fall der Haupt- und Finanzausschuss – die Richtung vorgibt. Auch die Formulierung eines alternativen Beschlussvorschlags wird letztendlich verworfen.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen:

- Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 20. Juli 2023 zur Umgestaltung des Mahnmal-Bereichs am Darmstädter Schloss wird umgesetzt.
- Beauftragt wird das Architekturbüro Prof. Alfred Jacoby aus Frankfurt, welches bei einem Ideenwettbewerb im November 2024 als Favorit hervorgegangen ist.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Mittel in Höhe von 135.300 Euro in den Haushalt 2026 einzuplanen.
- Zur Senkung der Gesamtprojektkosten bemüht sich die Stadtverwaltung um Fördermittel sowie Gelder durch Spenden und Sponsoring.

Kostenschätzung:

Umsetzung Umgestaltung gemäß Kostenschätzung	ca. 85.300,00 €
Architekturbüro Prof. Alfred Jacoby, 11/ 2024, inkl. MwSt	
Baunebenkosten weitere Leistungen (z.B. Beleuchtungskonzept)	ca. 17.000,00 €
Fremdleistung: Planung und Umsetzung	ca. 23.000,00 €
medienpädagogisches Konzept und Beleuchtung	
Finanzieller Puffer Kostensteigerungen	ca. 10.000,00 €
Gesamtkosten	ca. 135.300,00 €

Der Magistrat gibt für die weitere Beratung der Stadtverordnetenversammlung folgende Hinweise:

1. Die wegfallenden Parkplätze müssen berücksichtigt werden.
2. Die Kosten für die Umgestaltung sind zu hoch und die momentane Haushaltslage sollte beachtet werden.
3. Da der Beschluss zur Umgestaltung des Mahnmals aus der Stadtverordnetenversammlung kommt, wird das Konzept der Stadtverordnetenversammlung zur weiteren Beratung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 0

Nein 1

Enthaltung 8

einstimmig ablehnende Empfehlung

Zu TOP 7 Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen: Christian Gradl vom Seniorenbeirat macht auf den Aktivtag 60+ aufmerksam, der am 10. September stattfindet.

Alexander Pfau
Ausschussvorsitzender

Natalie Frank
Schriftführung